

	<p style="text-align: center;"><b>BIP</b> <b>Verteilungsrechnung</b></p>		<p style="text-align: center;"><b>BP</b> <b>Arbeitsblatt</b></p>
Name:	Klasse:	Datum:	Blatt Nr.: 1 / 2 lfd. Nr.:

Abends sehen sich Leon und Lucy wieder

Lucy: Mir ist da noch etwas eingefallen – apropos gestiegenem BIP und Wohlstand der Gesellschaft! Wo bleibt denn dann mein Wohlstand? Irgendwie müssen die bei der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts erzielten Einkommen ja verteilt sein. Aber es ist ja klar – die Unternehmen verdienen eben immer mehr und wir Arbeitnehmer immer weniger.

### Das deutsche Bruttoinlandsprodukt 2013

#### Entstehung, Verwendung und Verteilung

Das Schaubild „Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsprodukts 2013“ zeigt die Aufstellung des BIP im Rahmen des Europäischen Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für Deutschland. Um sie besser verstehen zu können, stellen wir der gesamten Volkswirtschaft einen *typischen 4-Personen-Haushalt* gegenüber: die Familie Bipp.

Vater Franz Bipp ist selbstständiger Fachinformatiker und hat sich mit seinem kleinen Betrieb auf den Zusammenbau und die Reparatur von Computern spezialisiert. Mutter Hilde arbeitet als Bürokauffrau. Die zwei Kinder gehen noch zur Schule. Das gesamte Jahreseinkommen der Familie Bipp sieht im Durchschnitt ungefähr wie folgt aus:

- Gewinn aus der Firma Franz: 100.000 €
- Mutter Hilde erreicht mit der halben Stelle ein Nettoeinkommen von ca. 15.000 € pro Jahr
- Die Kinder verfügen durch Babysitten, Zeitungsauslagen und Nachhilfe über geringe eigene Einkünfte. Sie müssen diese aber nicht zum Familieneinkommen versteuern.

Das macht zusammen also 115.000 € pro Jahr.

#### Verteilung des BIP

Wie in jedem Haushalt das Geld, so wird in einem Land das **Volkseinkommen** verteilt.

Bei Familie Bipp verhält es sich auch so. Ihr Gesamteinkommen beträgt 115.000 €. Wie wir gesehen haben, kann dieses Geld jedoch nicht komplett ausgegeben werden. Franz Bipp muss zumindest soviel Geld zurückhalten, wie er für Ersatzinvestitionen in seinem Betrieb braucht. Man spricht hier von Abschreibungen. Beispiel: Der Lieferwagen kostete 24.000 € und wird ca. 8 Jahre halten. Somit beträgt die Abschreibung für diesen Lieferwagen 3.000€ pro Jahr. Genauso verhält es sich mit allen Maschinen und Gebäuden in seinem Betrieb.

Einmal angenommen, Franz müsste alles in allem mit 55.000 € an Abschreibungen rechnen, dann bliebe für seine Familie insgesamt 60000€ verfügbarem Einkommen. Wer davon wie viel ausgeben darf, müsste unter den Familienmitgliedern geklärt werden und könnte durchaus zu Konflikten führen: Vielleicht möchte Franz seinen Betrieb vergrößern und braucht dafür zunächst einmal mehr Geld. Hilde könnte aufgrund der Doppelbelastung in Beruf und Haushalt für sich mehr einfordern. Den Kindern reicht vielleicht das Taschengeld nicht usw.

Bei der Ermittlung des Volkseinkommens aus dem BIP und bei der sich anschließenden Verteilung verhält es sich ähnlich wie bei der Familie Bipp.

Ein kleiner Unterschied allerdings gleich vorweg.

Zunächst wird aus dem BIP das **Bruttonationaleinkommen** errechnet.

Unter die Position **Saldo der Primäreinkommen** aus der übrigen Welt fallen v.a. die so genannten Grenzgänger. Arbeitet ein Inländer mit angemeldetem Wohnsitz in Deutschland z.B. in Frankreich, so fließt die von ihm erbrachte Wirtschaftsleistung dem französischen BIP zu. Da er aber in Deutschland wohnt, soll sein Einkommen auch in die Berechnung des deutschen Bruttonationaleinkommens

## BIP Verteilungsrechnung

BP  
Arbeitsblatt

Name:

Klasse:

Datum:

Blatt Nr.: 2 / 2 lfd. Nr.:

einfließen und so dem deutschen BIP zugerechnet werden. Umgekehrt muss das Einkommen eines französischen Grenzgängers, der in Deutschland arbeitet, vom deutschen BIP abgezogen werden. Vom Bruttonationaleinkommen werden noch die **Abschreibungen** für die gesamte Volkswirtschaft subtrahiert. Verringert man dieses **Nettonationaleinkommen** noch um die **Produktions- und Importabgaben** an den Staat (z.B. Abgaben wie LKW-Maut oder auch Zölle auf Importwaren), so erhält man das tatsächlich zu verteilende Volkseinkommen. Es umfasst die Einkünfte aller in Deutschland Wohnhaften (gleich welcher Nationalität) und zwar unterteilt **nach Einkünften von Arbeitnehmern** auf der einen und **Unternehmens- und Vermögenseinkünften** auf der anderen Seite. Der Anteil der Arbeitnehmer am Volkseinkommen wird als **Lohnquote**, der Anteil der Unternehmer und Kapitalgeber nennt man **Gewinnquote**.

Schaubild 1  
Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsprodukts 2013  
in Mrd. Euro

Entstehung		=	Verwendung		=	Verteilung	
Bruttowertschöpfung	2 525,6		Konsumausgaben	2 112,7		Volkseinkommen	2 099,9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	21,7		Private Konsumausgaben	1 571,5		Arbeitnehmerentgelt	1 428,3
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	659,2		Konsumausgaben des Staates	541,2		Unternehmens- und Vermögenseinkommen	671,6
Baugewerbe	116,5					+	
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	393,4		+				
Information und Kommunikation	118,0		Bruttoinvestitionen	533,5		Produktions- und Importabgaben an den Staat abzüglich Subventionen vom Staat	279,8
Finanz- und Versicherungsdienstleister	103,2		Bruttoanlageinvestitionen	554,0			
Grundstücks- und Wohnungswesen	281,3		Vorratsveränderungen	= 20,5		+	
Unternehmensdienstleister	270,3		+				
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	458,4		Außenbeitrag	163,3		Abschreibungen	502,1
Sonstige Dienstleister	109,8		Exporte	1 280,1		-	
+			- Importe	1 116,9			
Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	283,0					Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	72,4
			Bruttoinlandsprodukt	2 809,5			